

Das Grosse Ganze und das kleine Ich

Was für eine Epoche! Wie aufregend jeder Tag ist! Zumindest bekommen wir das medial vermittelt. Und du bist auch wichtig! Deine Mitarbeit ist wichtig für das Überleben der Menschheit...

Es mangelt nicht an „Erregungsvorschlägen“: Sei informiert, sei auf der Hut: vor Falschmeldungen, Manipulation und vor allem der omnipräsenten Bedrohung durch das Virus. Wir sollen „verantwortungsvoll“ sein, nachhaltig wirtschaften und tragen nebenbei die Gesundheit des planetaren Ökosystems auf unseren Schultern.

Psychologisch ist der Mensch heutzutage dauerüberfordert. Wir haben evolutionspsychologisch die Fähigkeit entwickelt, mit Problemen umzugehen, die unser unmittelbares Umfeld betreffen und unserem Einfluss unterliegen. Erst seit Kurzem in der Menschheitsgeschichte sieht sich der Einzelne aber Herausforderungen ausgesetzt, die sich seinem Einfluss entziehen: sie liegen in Ursache und Wirkung weit jenseits seines Optionshorizontes.

Wir müssen Hilflosigkeit erleben: durch das elektronische Fenster in die Welt sehen wir Katastrophen ohne ihnen irgendetwas entgegenzusetzen zu können. Und doch immer wieder die Aufforderung von dort: „Es braucht deine Hilfe!“

Dieser Double Bind wird geschürt durch die indirekte aber immer vorhandene Aufforderung: „sei Informiert!“. Es herrscht eine stille Verpflichtung zur Informiertheit auf breiter Ebene, die aber nie vollständig werden kann: einstmalige Fachthemen werden zum Allgemeingut, eine informationelle Abstinenz ist ein Tabu. Oder wer will sich nachsagen lassen, ignorant zu sein?

Daraus bildet sich das „Facebook“- Syndrom: Jeder kann bei Allem seine Meinung platzieren, und dabei werden Komplexitäten verflacht und verkürzt. Der virtuelle Stammtisch polarisiert. Der Informations- und Wissensdruck erzeugt einen Handlungsdruck: ich *muss* eine Meinung haben, ich muss mich als Teil des Problems wahrnehmen, ich kann mich nur schwer außerhalb positionieren. Dabei besteht dauernd die Gefahr, stigmatisiert zu werden, entsprechende Etiketten gibt es ja inzwischen genug.

Die Welt ist geschrumpft, sie ist medial in die Nähe gerückt, China ist sozusagen Nachbars Garten. Unser Bewusstsein hat eine globale Ausdehnung erreicht.

Das erzeugt die Illusion eines großen WIR, dass es aber gar nicht gibt, das in der Wirklichkeit nicht existiert und nicht existieren darf.

Unsere Vernunft glaubt an die Objektivierbarkeit der Welt. Wir stehen scheinbar Fakten gegenüber, Tatsachen, denen man rationell begegnen muss. Die implizite Folge dessen ist die Polarisierung. Es gibt demnach ein Richtig (Wahr) und ein Falsch (Täuschung, Manipulation, etc.). Auch hier ist sich die Medienlandschaft einig: nur leider findet sich diese Einigkeit in der Realität nicht wieder, und das kann sie auch gar nicht. Eine Gesellschaft mit endloser Dimension, eine globalisierte Gesellschaft ist eine ohne Profil, weil es kein Gegenüber mehr gibt. Die „universelle Gesellschaft“ ist die Gesellschaft ohne Eigenschaften. Und das läuft der individuellen Natur des Menschen entgegen. Es widerspricht dem, was der Mensch ist. Warum? Weil sich im Menschen das große Ganze auf ein Kleines reduziert. Erst im Menschen fokussiert Bewusstsein und es entsteht „das Andere“.

Was ist die Moral aus dieser Feststellung? Was *muss* sie sein? Es ist ganz einfach die, dass ich eine andere Meinung haben *muss*, als du. Jedes Individuum hat seine eigene Meinungshoheit.

Genau diese Hoheit wird aber gerade zersetzt. Das Angebunden- Sein des Einzelnen, seine Intuition, die echter Selbstbestimmung vorausgeht, unterliegt einem Zensor. Klangheimlich schleicht sich die unheilige Tendenz ein, vor diese Selbstbestimmung ein künstliches „Soll“ zu schalten. Die Informationen, denen wir tagtäglich ausgesetzt sind, sind nicht einfach nüchterne Fakten: sie sind moralisch aufgeladen, sie transportieren eine Aufforderung: „verhalte dich richtig, sei solidarisch, stelle deine persönliche Präferenz zugunsten des definierten Allgemeinwohls hintenan!“

Dabei sehen wir mit dem anderen Auge ein Scheitern nach dem anderen. Keine Strategie scheint nachhaltig oder nebenwirkungsfrei. Vielleicht sollte man erkennen, dass Scheitern meist einfach aus einem zu eng gefassten System entsteht.

Von wo aus also können wir Gesundheit verwirklichen? Nur von mir aus, von diesem kleinen Ich- nicht dem, das sich ohnmächtig gegenüber der Welt fühlt. Die Probleme des Kollektiv haben ihre Ursache nämlich im kleinen Individuum. Jeder Irrsinn wurde erst möglich, weil viele kleine Individuen „Ja“ dazu gesagt

haben. Jeder Irrsinn der Massen war ein Symptom der mangelnden Gesundheit des Individuums.

Es war immer der Versuch, durch Techniken im Außen Probleme des Innen lösen zu wollen: Angst, Ohnmacht, Überforderung müssen erst in mir aufgelöst werden: ich muss lernen, dem Leben zu vertrauen, lernen, wirklich dankbar und wertschätzend zu sein. In der Folge werde ich keine Schuldigen „da draußen“ mehr suchen. Ich muss lernen, mir selbst gegenüber ganz ehrlich zu werden, dann finde ich auch keine Fehler mehr bei den anderen. Dann erst kann ich wahrhaftig werden und muss mich nicht gegenüber der Welt aufwerten.

Alles, was ich bin und tue ist dann eine FOLGE meiner inneren Wahrheit. Ich kann jetzt nicht mehr oder besser sein, als ich es gerade bin. Ich bin jetzt also vollständig. Wenn ich dagegen glaube, erst auf dem Weg dorthin zu sein, werde ich immer enttäuscht werden. Die Ganze Welt ist immer unterwegs. Sie ist immer auf ein imaginäres Ziel fixiert, ein Müssen, das aber nie erreicht wird. Das WEITER ist dann Selbstzweck geworden, weil die Gegenwart nie vollständig ist. Sie ist immer nur ein Zwischenzustand, ein Provisorium.

Die Wahrheit ist: wir waren immer unterwegs. Die Evolution war dabei zu keinem Zeitpunkt ein Provisorium. Jede Gegenwart war für sich vollständig und perfekt.

Befreien wir uns von dem Druck, irgendwo hinkommen zu müssen. Es ist genau dieses Denken, was „den Karren immer weiter in den Dreck“ geritten hat.

Sei JETZT vollständig, sei angebunden, sei authentisch, sei wach. Es geht nur JETZT. Eine authentische und wache Welt wird die zwangsläufige Folge sein!